

nen, die Christliche Wissenschaft und die Christengemeinschaft dargestellt werden. Den Abschluß bilden „Praktische Winke für die Auseinandersetzung zwischen gesunder Lehre und Irrlehre.“

Im Blick auf eine zweite Auflage, die man für das Büchlein, das eine Lücke ausfüllt, erhofft, seien zwei Änderungswünsche vermerkt: Der Versuchung, pauschal zu urteilen, ist der Verfasser besonders bei der Darstellung der Adventisten und der Pfingstbewegung nicht ganz entgangen. (Die ökumenische Bewegung steht schon seit mehreren Jahren in einem intensiven Gespräch mit führenden Männern der Pfingstbewegung, und seit Neu-Delhi 1961 gehören zwei kleine chilenische Pfingstkirchen dem Ökumenischen Rat an: Warum werden daraus nicht die Konsequenzen gezogen? Denn hier müßte die Diskussion sicherlich noch eingehender geführt werden!) Zum anderen: Auch wenn das Buch hauptsächlich für junge Menschen geschrieben worden sein mag, so wünschte man sich viele Stellen sprachlich vornehmer und inhaltlich sachlicher formuliert; zu oft klingt eine billige Polemik und eine gewisse Verächtlichmachung der Sektenmitglieder hindurch, die ein evangelischer Christ nicht nötig hat! (Vgl. z. B. S. 157 und S. 158.)

Ludwig Rott

ÖKUMENISCHER KALENDER

Weltweite Christenheit. Bilder und Berichte aus der Ökumene. Wandkalender für das Jahr 1965. Herausgegeben im Verlag des Presseverbandes der Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf. DM 6,80 (bei Mengenabnahme Ermäßigung).

Dies ist einer der bisher gelungensten und wirksamsten Versuche, ökumenisches Gedankengut auf der Gemeindeebene zu verbreiten. Denn hier wird Ökumene nicht nur in die Gemeinde, sondern sozusagen ins Haus gebracht: 26 — zum Teil farbige — Bilder mit erläuternden Texten auf der Rückseite vermitteln eine lebendige Vorstellung von der ökumenischen Bewegung, ihrer Geschichte, der Mannigfaltigkeit ihrer Mitgliedschaft, ihren führenden Persönlichkeiten und ihrem vielseitigen Wirken. Wenn man bedenkt, wie schwer es erfahrungsgemäß ist, das ökumenische Geschehen visuell zu erfassen und darzustellen, so verdient dieses erstmalige Unternehmen alle Anerkennung und die Ermunterung, auch in kommenden Jahren den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Wir möchten diesem Kalender nicht nur in kirchlichen Dienststellen und Gemeinderäumen, sondern vor allem auch in unseren Häusern eine rechte Heimstatt wünschen. Kg.

Ausdriften der Mitarbeiter

Pater Dr. Ansgar Ahlbrecht, Abtei Niederaltaich bei Deggendorf / Pfarrer Dr. Gerhard Bergmann, Halver i. W., Frankfurter Str. 57 / Direktor Pastor D. Gerhard Brennecke, Berlin NO 18, Georgenkirchstr. 70 / Pfarrer Paul-Gerhardt Buttler, Tübingen, Hauserstr. 43 / Landesbischof D. Dr. Erich Eichele, Stuttgart O, Gänsheidestr. 2—4 / Prof. Dr. Hans-Werner Gensichen, Heidelberg, Eckenerstr. 1 / Prof. Dr. Erwin Iserloh, Münster i. W., Johannisstr. / Prof. Dr. Ernst Kinder, Münster i. W., Am Stadtgraben 13—15 / Prof. Dr. Hans Küng, Tübingen, Gartenstr. 103 / Pfarrer Dr. Manfred Linz, Hamburg 13, Mittelweg 143 / Pastor Dr. Ludwig Rott, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 109 / Studienprofessor Norbert Rückert, Nürnberg, Egidienplatz 29 / Pfarrer Hans Günther Schweigart, Wiesbaden, Aarstr. 37a / Assistent Ernst Siegmund-Schultze, Marburg (Lahn), Hainweg 6 B / Dr. Reinhard Slenczka, Heidelberg-Rohrbach, Zur Forstquelle 3 / Prälat Prof. Dr. Eduard Stakemeier, Paderborn i. W., Leostr. 19a / Assistent R. Weth, Bonn, Liebfrauenweg 1 / Prof. Dr. Jürgen Winterhager, Berlin 41, Niedstr. 27.